

Presspiegel 2013

Press Documentation

Novomatic Group of Companies

Datum

Date

26.08.2013 / KW 34

Erstellt von

Prepared by

Dr. Reichmann



ANALYSE

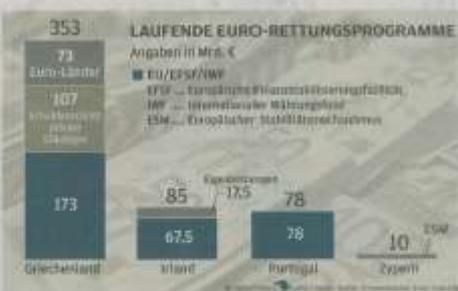
Nur Irland kann den Euroschirm verlassen

Nur Irland kann nach Auslaufen des Rettungsprogramms auf eigenen Beinen stehen. Portugal hinkt etwas hinterher, Zypern und Griechenland laborieren noch länger an der Krise.

WIEN. Nur Irland wird sich nach dem Auslaufen seines Rettungsprogramms Ende des Jahres sicher wieder selbst am Finanzmarkt refinanzieren können. Portugal braucht ab Sommer 2014 wohl weitere Überbrückungskredite, das zyprische Hilfsprogramm wackelt und muss

aller Voraussicht nach nächstes Jahr groß überbrückt werden. Das geht aus einer neuen Analyse der Commerzbank hervor. Darin wird auch Griechenland behandelt. Dass dieses Land 2014 und danach zusätzliche Hilfeleistung braucht, ist aber bereits ausführlich dokumentiert.

Der grünen Insel attestiert Commerzbank-Ökonom Christoph Weiß dagegen einen fleißigen Arbeitsmarkt und die Wiederherstellung der gewissen Wettbewerbsfähigkeit. Im globalen Standortranking der Weltbank rangiert Irland auf Platz 15. Im zweiten Viertel sah hat die Wirtschaftsleistung zugenommen. Mit der Beilebung der Konjunktur in der Euro-



zone, in Großbritannien und den USA sollte sich dieser Trend auch bei den Iren bestätigen. Die bevorstehende Neuverschuldung von sieben Prozent des BIP sinkt dadurch in den nächsten Jahren automatisch. Private Investoren sind zunehmend bereit, in langfristige irische Staatspapiere zu investieren. Diese könnten sich sogar günstiger entwickeln als die Italiensachen, für die vor dem Wochenende 4,3 Prozent für zehn Jahre fällig waren. Mit vorbeugenden Kreditlinien des Euroschirms ESM könnten die Zinsen noch abgesichert werden.

Auch Portugal macht Fortschritte: Die persönliche Wettbewerbsfähigkeit steigt laut Commerzbank wieder, die Rezession scheint vorbei – im zweiten Quartal ist die Wirtschaft offenbar um statistische 1,1 Prozent gewachsen. Das Defizitziel von 5,5 Prozent des BIP für 2013 dürfte halten. Doch nach ersten erfolgreichen Planierungen am Finanzmarkt hat die Regierungskrise im Sommer das Vertrauen erschüttert, was auch auf die neue Regierung übertrug. Die Rückkehr auf die Finanzmärkte sei daher „unsicher“, schreibt Weiß. Jedenfalls werde Lissabon vorbeugende ESM-Kreditlinien beantragen.

Steile Talfahrt für Zypern

Düster sieht es dagegen in Zypern aus: Dienstleister und Kapital durch niedrige Steuersätze und laxer Regulierung anzulocken, habe als Wirtschaftsmodell ausgedient. Alternative gebe es bisher keine. Tourismus und die minimale Industrie können das nicht aufwiegen. Die Rezession nimmt dabei voll Fahrt auf und stürzt griechische Ausmaße an (bisher rund 25 Prozent). Alle Kapitalflussrechnungspäne seien daher Makulatur, das Rettungsprogramm überholt. Eine Rückkehr privater Investoren steht bis auf Weiteres nicht bevor.

WOLFGANG LUCEK
wolfgang.luca@wirtschaftsblatt.at

NOVOMATIC

Arbeit durch Innovation

Jasrinka Novakovic, 39
Mitarbeiterin Druck- und Werbetechnik
Werk Gumpoldsdorf

19.000 MitarbeiterInnen. Weltweit.

www.novomatic.com

IN KÜRZE

Leitl will Pensionsreform bereits im nächsten Jahr

WIEN. Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl hat nicht nur Sorge um den Standort, sondern auch um das Pensionssystem. Daher ist seine Ansicht nach bereits im kommenden Jahr eine neue Pensionsreform mit Anreiz-Modellen möglich. Dass die SPÖ sich darauf festgelegt hat, eine vorzeigige Angleichung des Frauenpensionsalters zu verhindern, hält Leitl für „unreal“. (apa)

Krankenkassen warten auf Geld aus dem Ausland

WIEN. Ausländische Versicherungen sind bei der Bezahlung von medizinischen Leistungen in Österreich ausgesetzt. Die Gebietskrankenkassen saßen mit Stand 1. Juni auf einem Berg von offenen Forderungen in der Höhe von 226 Millionen €. Allerdings: Auch ausländische Einrichtungen warten noch auf rund 190 Millionen € aus Österreich. (apa)

Minopolis übersiedelt 2014 in den Prater

WIEN. Der Themenpark „Kinderstadt Minopolis“ will in den Pratergalerien am Riesensch-Platz rund 4.000 m² anmieten. Dabei sollen vier Millionen € investiert werden. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2014 geplant. Minopolis wurde von den Saravia-Brüdern gegründet und gehört nun mehrheitlich dem Investor Jani Hamid. (apa)

Erfolgsdrama Europa

Von Uwe Matuschka-Eisenstein

Robert Menasse hat in seinem „Europäischen Landboten“ die EU zum literarischen Thema gemacht. Ihm folgend, lässt sich eine poetisch-dramatische Tiefenschärfe hinter der Prosa der europäischen Verhältnisse erkennen.



Heiden oder Bürokraten? Spitzenkräfte der EU. Foto: apa/Andy Watzel

Es ist leider so, dass es die meisten Menschen langweilt, wenn man, selbst in kürzester Form, die Geschichte der EU erzählt, schreibt Robert Menasse in seinem Traktat „Der Europäische Landbote“. Das offenbart die mangelnde Hollywoodtauglichkeit der europäischen Einigung. Die Geschichte der Verunft steckt fest im Schicksal der Langeweile, aber schon der als langweilig verurteilte Hegel hat bewiesen, dass Phänomenologen blockbustertüchtig die Biersäle füllen können.

Freilich pflegte Hegel auch einen dezenten Populismus. Seine Bezeichnung Napoleons als „Weltseele zu Pferde“ wäre bei einer Phänomenologie der EU durchaus ein klassisches Vorbild: Angela Merkel etwa als Europasselle, auf einem zoushaften Stier reitend – oder auch am hulen Ross, wie von den griechischen Göttern verdammt.

Programmierte Siege

Aber während die Narrative in den Geisteswissenschaften gegenständig durch Spannungsfelder wanken, im Bewusstsein, dass das Ende der große Erzählungen der Moderne schon lange ausgerufen wurde, sind sie im Politischen klar gestrickt. Da gibt es die „Erfolgsstory“ Europa, welche jahrelang in den Medien lief, realpolitisch bestätigt durch die Erweiterung der Nullerjahre, faktisch gegossen in die Euro-Währung. Nun ist die „Erfolgsstory“ Europa eigentlich Geschichte, aber der „Erfolg“ bleibt. Robert Menasse zeigt wie er im Europäischen Rat „programmiert“ wird. Das Beispiel Griechenlandhilfe etwa demonstriert, wie ein „Nebenthema zum Hauptthema“ wird. So ließ es in diesem Fall „Humanitäre Hilfe für Chile beschlossenen“ während „dem offenen geheimen Thema des Gipfels“, nämlich der Griechenlandhilfe, „nur unter formalem Ausschluss der Möglichkeit eines Misserfolgs“ ein „groß(e)r Erfolg“ hätte beschiednen werden können. Der Erfolg ist hier quasi der kleine Bruder der Hegelschen Weltseele.

Der Erfolg ist sogar Ideologie. Die Österreichische Volkspartei etwa hat sich schon einmal zur „Erfolgsstory“ erklärt. Derartige Wortspiele beweisen nicht nur, dass der Erfolg eine herausragende Floskel im politischen Blumenkranz darstellt, sie lassen sich auch wunderbar weiterführen. Jenes „Europa der Völker“, wie gewisse Kräfte ihren biologischen Schrebergarten betiteln, ist als „Nervollkommungswahn“ zugleich auch Verfolgungswahn. Hier wird ja so getan, als ob die Germanen nicht aus Indien kommen würden

und die phönizische Königstochter Europa namentlich nicht sogar auf eine semitische Wurzel zurückgeführt werden kann.

Menasses Kritik des Nationalstaats verweist nicht zuletzt auf den Umstand, dass das Wort „Nation“ etymologisch gesehen eine Übersetzung der Geburt ist. Entgegen allen Erbsündenlehren wurde jedoch noch niemand gefragt, als was er wie wo wann geboren werden wolle. Es gibt auch keine Eingeborenen Europas, obwohl sich die völkischen Kräfte mittlerweile politisch korrekt geben und brav den Ethnologenbegriff der „Autochthonität“ bemühen. „Kultur“ ist etwas Freundlich-



Der Eurotheoretiker Robert Menasse. Foto: apa/Herbert Neubauer

cheres als „Nation“, etwas, in das man einreten kann, ob die europäische oder die amerikanische. In Letztere ist etwa Frank Stronach eingestiegen, jener Mann, der dem europäischen Publikum zeigt, dass die Kultur der Erfolgsstory eine amerikanische ist.

Forenologisch ein amerikanischer Märchenonkel, erzählt Stronach den Mythos von Teilerwässer und beweist, dass diese Erfolgsstory eine viel handlichere Gattung ist als die europäische Phänomenologie. Stronach passt damit gut in jenen seltsamen EU-Zeitsgeist, der sich an der Ästhetik der „Vereinigten Staaten“ orientieren will und dabei vergisst, dass die Staatsidee dort oft direkt dem Teufel zugeschrieben wird. Realpolitisch will Stronach betriebswirtschaftliche Lorbeerer als volkswirtschaftliche Peanoten verkaufen, welche die Härte einer Währung vertuschen sollen.

Beim Amerikaner Stronach ist die Wahrheit ein Wert, beim Europäer Menasse hingegen ein Forschungsinteresse. Damit aber hat er es schwer im heutigen Europa, wo Ökonomen das „Ende der Er-

zählung Europas“ verkünden, jedoch mitunter ohne philologische Exaktheit. Der Ökonom Andreas Schibany etwa wirft Menasse vor, die ökonomischen Probleme der Menschen zu ignorieren und bezeichnet den „Europäischen Landboten“ als Sonntagspredigt. Wenn Schibany Menasses Text gelesen hätte, wäre er auf Stellen gestoßen wie etwa jene, dass eine Utopie „nur dann eine Chance hat, wenn sie sich im Boden der Ökonomie verurzelt, also in der konkreten Produktion des wirklichen Lebens funktioniert.“ Das, so Menasse, „ist wohl der einzige Satz, dem sowohl Marxisten als auch Chicago-Boys, sowohl Keynesianer als auch Hayekianer, alle Professoren von Philosophie bis Numismatik zustimmen können.“ Oder jene Passage, wo Menasse fragt ob die Angestellten des Kulturkommissariats „mehr können“ müssen, als „passable Sonntagspredigten schreiben?“

Wenn Menasses Text eine Sonntagspredigt ist, was wäre dann Georg Büchners Manifest des „Hessischen Landboten“? Immerhin ist Büchners Text ein großes Böbelzitat, konfrontiert mit herzerreißender Statistik, eine nahezu zahlenmystische literarische Bilanz. Für Sonntagspredigten wird man jedoch nicht streiftrefflich gesucht wie Büchner, außer man ist Ketzler und lebt in dem von Romantikern so verherrlichten Mittelalter, in welchem die Bücher noch mit ihren Autoren zusammen verbrannt wurden. Wenn Menasses Text mit einer Sonntagspredigt zusammenhängt, dann ist er eher die Nachbesprechung einer solchen, eher nicht am Stammtisch beim Kirchenwirt, sondern um einiges nüchterner, am Montag, der ja vielen so unsympathisch ist wie die EU.

Spiel und Sponsoring

Auch die Kritik am Neomodernem Sponsoring von Menasses Brüssel-Becherchen hängt in historischer Betrachtung. Das „Glücksspiel“, dem sogar Herkules frönte, ist eine mythische Konstante. Marx himself, auch eine Art Global Player, hat das Glücksspiel sogar direkt an der Börse betrieben. Im Fall Menasses liegt die ererbliche Dialektik der Ökonomie darin, dass ein Dichter in einer Zeit, in der die Kunst finanziellen Piratenangriffen ausgesetzt ist, einmal die Wirtschaft ausbeutet.

Über die eigentliche Frage, warum Menasse nicht vom Kulturkommissariat gesponsort wird, kann hier nur gemauschelt werden. Vielleicht springt ja bald Red Bull als Europasponsor auf, quasi als roter Europäer. Obwohl die moralischen Probleme des Zu-

ckergehalts dabei voraussehbar sind, wäre Red Bull doch ein sinnvolles Energie-Getränk für Menasses „Nachdenken über das Abendland in der Nacht“.

Menasses Text ist jedenfalls wertvoller, als alle Jubelbroschüren-PR, welche die EU insgesamt gedruckt hat. Er ist sarot der Kritik daran ein ökonomisches Lehrstück – eine Gattung, die näher erforscht werden sollte. Der wirtschaftliche Handel und die literarische Handlung sind nicht bloß namensgleich, ökonomische Poetik ist etwas realpolitisch verworfbares, Europa ist ein Glücksspiel und Menasse ein aufklärerischer Geltungsavangardist, beweisbar an seinem Werk. Sein Theaterstück „Paradies der Ungeliebten“ thematisiert etwa den Politiker als literarische Figur bzw. Denkfigur und zeigt, wie dramatische Transparenz das politische System erhellen kann. 2006, als die Schöte der Finanzindustrie am intensivsten rauchten und die Literatur die Welt bloß unpolitisch vermessen hat, ist Menasse mit seinen „Frankfurter Poetik-Vorlesungen“ ein monographischer Text gelungen, welcher in der postmodernen Aufsatzkultur seinesgleichen sucht.

Der Beamte als Ideal

Es ist Menasses Mut zum Buhmannsein, wie etwa in der politischen Hysterie des Jahres 2000, der nun folglich zwingend die EU-Beamten als Buhmänner und -frauen auf die literarische Bühne hebt. Vielleicht wird dieser josphainische Beamtentypus ja zur selben weithistorischen Sache Josephs II., der seinerzeit vom Moralphilosophen Adam Smith persönlich beleidigt wurde. Diese Beamten haben die Potenz zur Idealfigur der Erfolgsstory Europa, die so von der Erfolgsstory vielleicht zum Erfolgsdrama wird. Das wäre insofern praktisch, als dass auch Hegel nach Information Goethes im persönlichen Dialog viel klarer war, als im dialektischen Selbstgespräch am Katheder. Lessingsches Mitleid mit Beamten, eher im Lessingschen Komödien- als Tragödienstil, ein Brüssel als Paradies der Ungeliebten, das würde das Buhtheater wieder mal aufwecken.

Die erste Szene findet schon im „Europäischen Landboten“. Die Figur ist dabei die stellvertretende Kabinettschefin des Kulturkommissariats, Themis Christophidou, eine Person, die nicht nur über keine finanziellen Fördermittel, sondern auch über keine Zeit verfügt. „Vierzig Minuten“ hat sie Menasse als „als das absolute Maximum“ gewährt, „mehr Zeit habe sie auf keinen

Fall“. Theaterstücke dauern normal zwar länger, aber das ist schon kurzweilig genug: „Ich kann nicht verstehen, warum Sie mit mir reden wollen. Mein Sprecher kann Ihnen alles statistische Material geben, das Sie brauchen. (...) Wenn Sie Fiction schreiben warum brauchen Sie dann Dokumente? Böchner! (...) Roman! Fiktion! Das ist doch verrückt!“ (S.80-81) Nach Wittgenstein ist das Verrückte in der Philosophie genau das Richtige.

Brüsseler Sprachspiele

Wittgensteins wäre eine Basis für Brüsseler Sprachspiele, für ein mühsames Romanprojekt, wie Menasse vermerkt hat: „Die EU ohne Eigenschaften“, eine Erzählung ohne Ende, das Wien Kakaniems übersetzt in die „Region Brüssel“, eine Stadt, in welcher wie „in einem Labor das Problem des ganzen Kontinents durchgespielt“ wird. Brüssel, wo die politische Komplexität Europas zusammenkommt, ist ein Labyrinth mit hegelianischen Pfeden und Stierköpfen. Es ist ganz faktisch das Sprechlabyrinth Europas, welches sich logistisch, legistisch und philologisch zeigen kann.

Die literarisch-ökonomische Gattung Brüssels wäre nichts anderes als die logische Darstellung der EU in ihrer parlamentarischen Struktur, Geschichtetes und Gedichtetes, mehr als das Einwortgedicht Erfolgsstory. Ein neuer Beruf, jener des Europa-Übersetzers, könnte das Beamtsche auf Stammtisch beamen, bürokratische Ballaststoffe zu literarischen Paläostoffen formen.

Robert Menasse: Der Europäische Landbote. Die Wit der Bürger und der Friede Europas oder Warum die geschenkte Demokratie einer erkämpften weichen muss“. Paul Zsolnay Verlag Wien 2012.

Die Zerstörung der Welt als Wille und Vorstellung. Frankfurter Poetikvorlesungen. Suhrkamp Verlag Berlin 2006.

Das Paradies der Ungeliebten. Ein Schauspiel. Suhrkamp Verlag, Berlin 2006.

Uwe Matuschka-Eisenstein hat deutsche Philologie an der Universität Wien studiert. Der Diplomarbeit über Menasses „Paradies der Ungeliebten“ folgt gerade eine Dissertation zur Ästhetik des Politischen bei Heinrich Heine und Karl Marx.



Spielbank: Sporthilfe zieht sich zurück

Kassel. Die Kurhessische Spielbank Kassel/ Bad Wildungen, die unter anderem die Spielbank Kassel in der Kurfürstengalerie betreibt, ist zukünftig allein in Händen des weltweit aktiven Glücksspielkonzerns Novomatic AG aus Österreich. Der bisherige Hauptgesellschafter, die gemeinnützige Stiftung Deutsche Sporthilfe, zieht sich aus dem Geschäft zurück. Sie hält bislang 51 Prozent.

Die Sporthilfe begründet ihren Rückzug mit dauerhaften Ertragsrückgängen in den meisten Spielbanken. Einzige

Ausnahme sei die Kasseler Spielbank. Dadurch sei das Ziel, stabile Erträge zugunsten der gemeinnützigen Stiftung, nicht mehr zu erreichen.

Der Finanzausschuss der Stadt Kassel stimmte der Übertragung der Anteile an die Novomatic AG zu. Die Stadtverordneten müssen noch ihr Votum abgeben. (bal)

"Löwen Azubis helfen"

Zähler werden abgelesen

BINGEN (red). Löwen Entertainment ruft das Projekt "Löwen Azubis helfen" ins Leben. Unterstützt werden lokale Aktionen, Veranstaltungen und Institutionen der Stadt Bingen. Den Start machen die Auszubildenden beim "easi Informationstag". Zehn freiwillige Auszubildende packen tatkräftig mit an, um den Auf- und Abbau des "easi-Informationstages" zu unterstützen. Dabei beteiligen sie sich am Aufbau der Informationsstände sowie an den Abbauarbeiten nach der Veranstaltung. Ebenso während des Events stehen die zehn jungen Leute zur Verfügung und helfen bei der Ausgabe am Kaffee- und Kuchenstand aus. "Ein Highlight der Azubi-Unterstützung wird der Löwen Soccer, der nicht nur vor Ort ausgestellt, sondern unter den anwesenden

Schulen verlost wird", teilte das Unternehmen mit. Der "easi-Informationstag" ist eine eintägige Messe, die einmal im Jahr in der Rundsporthalle stattfindet und von der Stadt in Kooperation mit der Polizei in Bad Kreuznach organisiert wird.

Jugendliche werden über alternative Freizeitgestaltung informiert. Dieses Mal sind sieben Schulen mit 600 Schülern zu Besuch. Sponsheim (red). Im Auftrag der EWR Netz werden vom 1. bis 28. September in Sponsheim die Stromzähler abgelesen. Die Ableser sind telefonisch unter 0 62 41/848-630 erreichbar. Auch am frühen Abend und am Wochenende wird abgelesen.

„TOP Gewinn“ August 2013

Sie haben das beste Image im Land

Rang 2013	Unternehmen	Rang 2012	up & down	Rang 2013	Unternehmen	Rang 2012	up & down
1	OMV	1	↔	51	Allianz Elementarversicherung	47	↓
2	voestalpine	4	↑	52	Österreich Werbung	61	↑
3	Red Bull	2	↓	53	Samsung		neu
4	Verbund	3	↓	54	Microsoft	60	↑
5	Henkel	11	↑	55	Drei Hutchison 3G Austria	57	↑
6	Interspar/SPAR	5	↓	56	Österreichische Bundesforste	40	↓
7	REWE Austria (inkl. aller Marken)	6	↓	57	Do & Co	58	↑
8	Raiffeisen	8	↑	58	KTM	75	↑
9	Erste Bank/Sparkassen	10	↑	59	Leiner/Kika	50	↔
10	A1 Telekom Austria	8	↓	60	RHI	62	↑
11	Andritz	11	↔	61	Fly Niki	54	↓
12	Hofer	22	↑	62	Darbo	55	↓
13	Sonnentor	23	↑	63	IKEA	71	↑
14	Porsche Austria (Audi, Porsche, VW)	14	↔	64	Energie AG	43	↓
15	Magna	7	↓	65	bauMax	25	↓
16	<u>Novomatic</u>	17	↑	66	BAWAG PSK	77	↑
16	ÖBB	15	↑	67	Wolfsan		neu
18	Wienerberger	15	↓	68	Nespresso	74	↑
19	Siemens	13	↓	69	Denzel	70	↑
20	Post	53	↑	70	Schenker	79	↑
21	Mayr-Melnhof	17	↓	71	Oberbank	91	↑
22	BMW (Austria, Steyr)	21	↓	72	AT&S	67	↓
23	AVL List	21	↔	72	Fronius	72	↔
24	STRABAG	28	↑	74	Nestlé	64	↓
25	Mediamarkt/Satum	20	↓	75	ORF	73	↓
26	Bank Austria	30	↑	76	Intersport/Intersport Eybl	41	↓
27	Casinos Austria	27	↔	77	Egger	84	↑
28	dm Drogeriemarkt	30	↑	78	Westbahn	89	↑
29	Austrian Airlines	35	↑	79	Falkensteiner	88	↑
30	Manner	34	↑	80	ASFINAG		neu
31	Mondi	16	↓	81	IBM	65	↓
32	Palfinger	31	↑	81	McDonald's	83	↑
33	EVN	29	↓	81	XXX Lutz	87	↑
33	Wiener Linien	32	↓	84	Grüne Erde		neu
35	Lenzing	38	↑	85	Volksbanken	81	↓
36	Kapsch	48	↑	85	Rosenbauer	96	↑
37	DiTech	68	↑	87	Brau Union Österreich	78	↓
38	Apple	36	↓	88	Flughafen Wien	95	↑
39	Gebrüder Weiss	33	↓	89	Borealis		neu
40	Vienna Insurance Group	42	↑	90	Rauch		neu
41	T-Mobile/tele.ring	44	↑	91	Ottakringer Brauerei	85	↓
42	Porr	50	↑	92	Immofinanz		neu
43	Mercedes	43	↔	93	Österreichische Lotterien	90	↓
43	Generall	45	↑	94	Zotter		neu
45	Wien Energie	45	↔	95	Swarovski	82	↓
46	UNIQA	52	↑	96	Novartis	94	↓
47	Saubermacher	26	↓	97	Vöslauer	86	↓
48	Hotel Sacher	39	↓	98	MIBA	92	↓
49	Wiener Stadtwerke	51	↑	99	Anton Paar		neu
50	Vamed	62	↑	100	TUI Österreich	96	↓



Qualität des Managements

1. voestalpine
2. OMV
3. Red Bull
4. Andritz
5. Henkel



Foto: voestalpine

Innovationskraft

1. voestalpine
2. AVL List
3. Henkel
4. Red Bull
5. OMV



Foto: AVL List

Kapitalkraft des Unternehmens

1. OMV
2. Red Bull
3. voestalpine
4. Henkel
5. Novomatic



Foto: OMV AG

Marketing und Werbeauftritt

1. Red Bull
2. OMV
3. Henkel
4. REWE Austria (inkl. aller Marken)
5. Novomatic



Foto: OMV AG

Produkt und Servicequalität

1. Henkel
2. voestalpine
3. Andritz
4. Interspar/SPAR
5. KTM



Foto: Henkel AG

CSR Nachhaltigkeit

1. Verbund
2. Sonnentor
3. Henkel
4. Hofer
5. OMV



Foto: Sonnentor/Barian Verlag/DFP

Karriereschmiede für talentierte Mitarbeiter

1. Red Bull
2. Henkel
3. OMV
4. voestalpine
5. Verbund



Foto: Evan Agostini/Red Bull Content Pool

Positives Umweltbewusstsein, Umweltimage

1. Verbund
2. Sonnentor
3. Hofer
4. OMV
5. Henkel



Foto: www.verbund.at

schon einmal Fünfter war. Am kapitalkräftigsten wird erneut die OMV vor Red Bull eingeschätzt. Die voestalpine konnte hier auf Platz drei vorstoßen.

Österreichs Wirtschaftsseite hat gewählt: Der „Super-Postler“ ist der Aufsteiger 2013. Post-Generaldirektor Georg Pölzl



Die Branchenkaiser

Für manche Unternehmen fast noch wichtiger als der Gesamt-rang ist der Vergleich mit den Branchenkollegen.

Alles beim Alten, was den ersten Platz betrifft, heißt es dabei in der Baubranche, bei Chemie, Pharma, Mineralöl, Dienstleistung, Energie, Telekommunikation sowie Transport und Verkehr. Bemerkenswert ist dafür, dass sich bei „Nahrungs- und Genussmittel“ der kleine Süßwarenproduzent Manner gegen Vorjahressieger Red Bull durchsetzen konnte. Auch im „sonstigen Einzelhandel“ gibt es mit dem neuen Spitzenreiter. Bei „Elektronik“ hat sich, der

Schnellebigkeit der Branche entsprechend, überhaupt einiges geändert. Heuer führt Samsung vor Kapsch und DiTech, während Vorjahressieger Siemens und Vize Apple nicht mehr unter den besten fünf aufscheinen.

Auf, ab und neu dabei

Es liegt in der menschlichen Natur, dass Extreme als interessant empfunden werden. Wer sind also die größten Auf- oder Absteiger im TOP-GEWINN-Image-Ranking 2013? Wer ist neu in die Top100 eingestiegen? Und wer musste sich heuer aus den Top 100 verabschieden?

Den steilsten Aufstieg hat 2013 die Post hinter sich. Sie verbesserte sich im Vergleich zu 2012 um satte 33 Ränge. Fast ebenso beeindruckend ist der Aufstieg des Elektrohändlers DiTech um 31 Ränge, gefolgt von Oberbank, KTM und Kapsch, die sich ebenso wie die weiter hinten gereihten McDonald's und Vamed um zwölf Ränge verbesserte.

Aus der Wertung der Top 100 fielen Agrana, H&M, Orange und Philips. Bei den Neueinsteigern schaffte Samsung mit Platz 52 den größten Sprung, Wüstenrot landete auf Platz 67 und die ASFINAG auf Rang 80.

© NOVOMATIC

NOVOMATIC

Arbeit durch Innovation

Jasminka Novakovic, 39
Mitarbeiterin Druck- und Werbetechnik
Werk Gumpoldskirchen

19.000 MitarbeiterInnen. Weltweit.

www.novomatic.com

Neuer Top-Wert im Image-Ranking des Top-„Gewinn“ 2013

Novomatic belegt im Image-Ranking der 100 besten Unternehmen Österreichs erstmals in zwei Kategorien den fünften Platz.

In der aktuellen Ausgabe des Wirtschaftsmagazins „Gewinn“ belegt Novomatic im jährlichen Image-Ranking der 100 besten Unternehmen Österreichs erstmals den 16. Platz (2012: Platz 17) und rangiert somit in Sachen Image als mit Abstand bestes Glücksspielunternehmen Österreichs.

Die Top-Platzierungen gingen an OMV, voestalpine und Red Bull. In gleich zwei Spezialkategorien schaffte Novomatic sogar erstmals den Sprung unter die Top-Fünf: Platz fünf in der Kategorie „Kapitalkraft des Unternehmens“ (hinter OMV, Red Bull, voestalpine und Henkel) sowie ebenfalls Platz fünf in der Kategorie „Marketing und Werbeauftritt“ (hinter Red Bull, OMV, Henkel sowie REWE Austria).

G2E 2013 Preview Vegas‘ hoher Stellenwert

Die Novomatic Group wird bei der Glücksspielmesse G2E 2013 in Las Vegas (24.-26. September) auf Standnummer 2654 mit den Teams zahlreicher internationaler Tochterunternehmen und einer Präsentation der neuesten internationalen Produkthighlights teilnehmen.

Nach mehr als 30-jährigem Bestehen des Konzerns ist Novomatic einer der größten integrierten Glücksspielunternehmen weltweit. Entsprechend breit gefächert und umfassend wird die Produktpäsentation auf der G2E sein: Teams von Novomatic Americas und Austrian Gaming Industries (AGI) sowie aller lateinamerikanischen und zahlreicher internationaler Tochtergesellschaften werden live auf der Messe in Las Vegas vertreten



sein, um ihre Produkte und Lösungen für das internationale Messepublikum zu präsentieren. Das Produktsortiment reicht von den neuesten Slot-Maschinen und –Spielen über Jackpot-Lösungen und Signs (verschiedene Jackpot-Signs und End-of-Bank Signs), Slot Tournament- und Multiplayer-Lösungen, Online & Mobile Gaming sowie Octavians ACP Online Casino Management System bis hin zum Absolute Vision Video Content Delivery-System von Admiral.

Im Zentrum der land-based Produktpräsentation steht mit dem Dominator® AGIs neuestes Gehäusehighlight. Dieses Gehäuse feiert seine US-Premiere mit einer breiten Palette von Single Games und Multi-Game-Mixes basierend auf der server-based ready Plattform Novo Line™ Interactive sowie mit einer Auswahl von Octavian Single Games. Die Maschinen werden zudem an den Amazeland™ Community Jackpot sowie an den Mystery Progressive Magic Joker Jackpot™ angeschlossen gezeigt.



Weitere Gehäuse wie der Novostar® SL Slant Top, die Novo Supervision™ und der Super-V+ Gaminator® III werden eine Reihe von Multi-Game-Mixes, wie die Super-V+ Gaminator®- und Premium-V+ Gaminator®-Spielemixes und Single Games, basierend auf Coolfire™ II vorstellen. Mit dabei sind auch Spiele-Themenschwerpunkte wie die Marilyn-Spieleserie mit dem Marilyn™ Jackpot sowie Ancient Wilds™ und Ancient Treasures™ gemeinsam mit dem Ancient Giants™ Jackpot. Mehrere Super-V+ Gaminator® US-Multi-Game-Mixes werden gemeinsam mit dem Novomatic Reel Tournament™ gezeigt.

Ebenfalls auf der Messe ausgestellt wird eine Novo Line Novo Unity™ II-Multiplayer-Arena bestehend aus Novostar® SL- und Novo-Bar™-Terminals. Darauf werden folgende Spiele zu sehen sein: Novo Multi-Roulette™ – mit einem vollautomatischen Roulette-Kessel im Zentrum der Arena – plus die virtuellen ‚Flying‘ Versionen von Roulette, Double Action Roulette, Baccarat, Black Jack, Texas Hold’Em Poker, Poker 3, Bingo und Sic Bo sowie eine Auswahl an Video Slots. Alle Spiele werden auf jedem der Terminals verfügbar sein.

Schließlich wird auch das innovative Pinball Roulette™ mit der Single-Zero sowie der Double-Zero Version in Las Vegas gezeigt werden. Pinball Roulette™ vereint in einzigartiger Weise die Attraktivität des traditionellen Roulettes mit dem Unterhaltungsfaktor eines Flipper-Mechanismus.

Jens Halle, Geschäftsführer von AGI und CEO von Novomatic Americas: „Wir sehen der G2E mit großen Erwartungen entgegen. Im Laufe der Jahre hat sich diese Messe als einer der wenigen großen Events etabliert, die ein breites internationales Fachpublikum anziehen – nicht nur vom gesamten amerikanischen Kontinent, sondern auch aus Asien und Europa. Speziell für Novomatic Americas, aber auch für die gesamte Novomatic-Gruppe, hat diese Messe einen hohen Stellenwert, und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um unsere Kunden und Geschäftspartner herzlich einzuladen, uns auf der Messe in Las Vegas zu besuchen.“



UVS-Entscheid bestätigt: Novomatic hat bestes Spieler-Schutz-Konzept

15.08.2013 | Redaktion Spieler-Info



Der UVS

OÖ nimmt in seinem Entscheid vom 13.8.2013 auch ausführlich zum Thema "Spieler-schutz" Stellung.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Ausschreibung war im Bezug auf den Spielerschutz von den Konzessionsbewerbern u.a. folgend Anforderung zu erfüllen:

... jener Antragstellerin der Vorzug zu geben, die die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 Z. 4 (fachliche Eignung), Z. 5 (die wirksame Aufsicht nicht behindernde Konzernstruktur), Z. 7 (Schulungskonzept und Zusammenarbeit mit Spielerschutz-einrichtung) und Z. 8 (Spieler-schutzkonzept) OöGSpAG am besten erfüllt. In Verbindung mit den Gesetzesmaterialien, wonach „bei mehreren Bewilligung-werberinnen derjenigen Bewilligung-werberin die Bewilligung zu erteilen [ist], die unter Beachtung der Vorschriften dieses Landesgesetzes erwarten lassen [gemeint wohl: lässt], dass sie die Spieler-schutzbestimmungen und die Maßnahmen zur Geldwäsche-verbüßung am besten ausüben wird“.

Dass nun die Novomatic AG bei der Lizenzvergabe in Oberösterreich zum Zug kam, liegt wohl daran, dass mit der jüngsten Novellierung des Glücksspielgesetzes strengste Zugangsregelungen festgelegt wurden. In der Praxis werden diese Regelungen und Zugangsbeschränkungen erst seit einigen Monaten und ausschließlich in den niederösterreichischen Spielstätten der Novomatic-Tochter Admiral umgesetzt.

Kontrolle, Legitimierung, Spielerkarte mit Foto, Zeitbeschränkung

In diesen Spielstätten können Gäste nur nach strenger Kontrolle, Legitimierung, Ausstellung einer Spielerkarte mit Foto und Zeitbeschränkung in den Automatenbereich.

In Niederösterreich gibt es zwanzig Admiral Spielhallen, die dermaßen sicher und den Spielerschutzvorgaben entsprechend ausgestattet sind.

Derzeit ist es leider müßig, einem Konzern oder einem Glücksspielanbieter vorzuwerfen, keine Zugangskontrollen zu haben. Es ist der Gesetzgeber, der dafür zuständig ist und dafür sorgen muss, dass die Novellierung des gültigen Glücksspielgesetzes zum Wohle der Spieler rasch und lückenlos in allen Bundesländern umgesetzt wird.

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN zum 31.12.2012

in EUR	Stand 01.01.2012	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2012
<i>Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen</i>					
Bewertungsreserve gem. § 12 EStG	123.543,91	0,00	5.755,40	0,00	117.788,51
Bewertungsreserve gem. § 13 EStG	32.497,76	0,00	15.069,50	14.391,69	31.791,93
Bewertungsreserve gem. § 13 EStG	156.019,87	0,00	20.824,82	14.391,69	148.586,74
SUMME UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN	312.061,54	0,00	20.824,82	14.391,69	305.628,41

in EUR	Stand 01.01.2012	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2012
<i>Rückstellungen für Abfertigungen</i>	2.448.075,00	0,00	0,00	5.626.448,00	8.074.523,00
<i>Rückstellungen für Pensionen</i>	1.582.144,00	0,00	0,00	1.345.156,00	2.927.300,00
<i>Rückstellungen für Jubiläumsgelder</i>	3.317.344,50	3.310.770,49	0,00	0,00	6.606,52
<i>Rückstellungen für Prüfungs- u. Beratungskosten</i>	361.400,00	311.404,45	18.995,55	367.575,13	398.575,13
<i>Rückstellung für nicht kons. Urlaube</i>	440.504,02	440.504,02	0,00	665.212,79	665.212,79
<i>Sonstige Personalrückstellungen</i>	0,00	0,00	0,00	5.500.000,00	5.500.000,00
<i>Rückstellung für Jubiläumsgelder</i>	69.538,00	0,00	33.797,00	103.355,00	103.355,00
<i>sonstige Rückstellungen</i>	3.777.175,65	71.356,00	883.407,86	2.770.568,00	5.592.979,79
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	11.988.121,17	4.134.044,45	902.403,41	16.308.756,92	23.240.430,23

Fortsetzung von Seite 59

FN 230104p "M" Trade Gesellschaft m.b.H., Dra-
schestraße 24/K, 1230 Wien; JAB zum 31.12.2012
eingereicht am 3.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 358847t M.A.R.S. Bauwerke GmbH, Hofherr-
Schrantz-Gasse 4/1/37b, 1210 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 5.6.2013; HG Wien,
03.07.2013

FN 303925z M.O.F. Beta Immobilien AG, Teinfal-
traße 9/5, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 2.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 171881t Macquarie Investment Management
Austria Kapitalanlage AG, Kärntner Straße 28,
1010 Wien; JAB zum 31.3.2013 eingereicht am
1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 302729s Mariahilferstraße 212 - Verwertungs
GmbH, Praterstraße 62-64, 1020 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 19.6.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 387528w MARMIL Handel und Dienstleistung
GmbH, Matznergasse 3 top 10, 1140 Wien; JAB
zum 31.12.2012 eingereicht am 1.7.2013; HG Wien,
03.07.2013

FN 041829p MAXXOM Fenster, Türen, Sonnen-
schutz und Management Consulting GmbH,
Kruzerstraße 16/10, 1010 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 3.7.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 088274s Mayfair Immobilien-Verwaltungs
GmbH, Wollzeile 9/2/33, 1010 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 3.7.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 132804a MdS Network GmbH, Parkring 10, 1010
Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
3.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 327776z Mechanik Fertigung MWW GmbH,
Leberstraße 34, 1110 Wien; JAB zum 30.9.2012 ein-
gereicht am 28.6.2013; HG Wien, 03.07.2013

FN 296834x MEDIA ROCKS Medien GmbH, Füh-
richgasse 8/9, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 2.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 260280s Medienhaus Wien - Forschung und Wei-
terbildung GmbH, Alser Straße 22, 1090 Wien;
JAB zum 31.12.2012 eingereicht am 2.7.2013; HG
Wien, 04.07.2013

FN 077279x MEINL BANK Aktiengesellschaft, Bau-
ernmarkt 2, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 3.7.2013; KONZERNABSCHLUSS: zum
31.12.2012 eingereicht am 3.7.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 348564w Melange C GmbH, Seidengasse 13 3,
1070 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
2.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 250088b Michaela Mischek Baurträger GmbH,
Naafgasse 37, 1180 Wien; JAB zum 30.9.2012 ein-
gereicht am 25.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 144427y Michaeler & Partner Services GmbH,
Columbusplatz 7-8, Stiege 2, 5. Stock, 1100 Wien;
JAB zum 31.12.2012 eingereicht am 28.6.2013; HG
Wien, 05.07.2013

FN 080667d Microplan Datenverarbeitung Gesell-
schaft m.b.H., Türkenschanzstr. 7, 1180 Wien; JAB
zum 31.12.2012 eingereicht am 28.6.2013; HG
Wien, 05.07.2013

FN 045494d MID 14 Maculan Immobilien Develop-
ment GmbH, Nordwestbahnstraße 8-10, 1200
Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
26.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 127411w MIDAS Autoservice Gesellschaft
m.b.H., Triester Straße 120, 1230 Wien; JAB zum
30.9.2012 eingereicht am 28.6.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 201684w Mikhey Bau Engineering, Constructing
& Trading GmbH, Anton Baumgartner Straße 125,
Stg. 2, 1230 Wien; JAB zum 30.9.2012 eingereicht
am 28.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 246454h Mikhey Com Holding, Managing & Partic-
ipating GmbH, Anton Baumgartnerstraße
125/2, 1230 Wien; JAB zum 30.9.2012 eingereicht
am 28.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 361727b MIMI Holding GmbH, Volksgartenstr-
aße 5/6, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 25.6.2013; HG Wien, 03.07.2013

FN 240781s MissionID Technical Solutions GmbH,
Abbergasse 45a/E/Atelier, 1100 Wien; JAB zum
30.9.2012 eingereicht am 26.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 286690d Mittermühle Planungs- und Betriebs
GmbH, Peter Jordan-Straße 125/4, 1180 Wien;
JAB zum 31.12.2012 eingereicht am 26.6.2013; HG
Wien, 04.07.2013

FN 263755a ML Consulting GmbH, Schellinggasse
37/12, 1040 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 11.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 362862x MODECO Möbelhandels GMBH, Fern-
korngrasse 84-86, 1100 Wien; JAB zum 31.12.2011
eingereicht am 14.12.2012; HG Wien, 04.07.2013

FN 298661h Mondseestraße 2 Vermietungs GmbH,
Bellariastraße 8/2, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2011
eingereicht am 27.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 299302a Morikoro Austria GmbH, Heiligenstäd-
ter Straße 50-52, 1190 Wien; JAB zum 31.3.2013
eingereicht am 2.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 193081v MRZ - EDV Projektmanagement GmbH,
Nisselgasse 4-6/4, 1140 Wien; JAB zum 31.12.2012
eingereicht am 3.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 312129p NABA Cooling Technology GmbH, Wip-
plingerstraße 18/8, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012
eingereicht am 7.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 247767p NABUCCO Gas Pipeline International
GmbH, Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien;
JAB zum 31.12.2012 eingereicht am 18.6.2013; HG
Wien, 04.07.2013

FN 361105m NAK GmbH, Schiffmühlenstraße 81/9,
1220 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
25.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 229830k NAVENSIS Zahlungsverkehrsab-
wicklungs Ges.m.b.H., Quellenstraße 51-55, 1100
Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
2.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 276866g NB Wohnbau Kitzbühel GmbH, Singer-
straße 20/11, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 24.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 115246f NBL Liegenschafts-Administrations-
Gesellschaft m.b.H., Tuchlauben 12/20a, 1010
Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
27.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 281438f net on GmbH, BahnhofCity Wien West
Europaplatz 2/1/2, 1150 Wien; JAB zum 31.12.2012
eingereicht am 1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 366257p Newrest Wagons-Liis Austrian Catering
GmbH, Langauerstraße 2, 1150 Wien; JAB zum
30.9.2012 eingereicht am 26.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 370412z NIK-G.W.H. Montage & Handels GmbH,
Krotenthalergasse 4/2, 1080 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 25.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 304639z NITORA Handels GmbH, Börsegasse
10/3, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 20.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 053721b NKK Immobilienprojektbeteiligungs
und Vermietungs GmbH, Nordwestbahnstraße 8-
10, 1200 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
26.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 364843i NVTEC Neurovascular Technologies
GmbH, Mariahilfer Straße 136/1-10, 1150 Wien;
JAB zum 31.12.2012 eingereicht am 28.6.2013; HG
Wien, 04.07.2013

FN 118282w O. Salm & Co. Gesellschaft m.b.H.,
Apollong. 6, 1070 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 2.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 336391v O-4 Beteiligungsgesellschaft m.b.H.,
Marc-Aurel-Straße 2/5/31, 1010 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 30.6.2013; HG Wien,
03.07.2013

FN 256249m ÖAMTC Beteiligungs GmbH, Schuber-
tring 1-3, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 326809b ODV GmbH, Skodagasse 14-16, 1080
Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
1.7.2013; HG Wien, 03.07.2013

FN 303923k ÖGP Betriebs GmbH, Klostergasse 37,
1180 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
3.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 363481g ORF-Enterprise GmbH, Würzburggasse
30, 1136 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
1.7.2013; HG Wien, 03.07.2013

FN 357568k OSRAM a.s., Komarnanska cesta 7, No-
ve Zamky; JAB zum 30.9.2012 eingereicht am
1.7.2013; HG Wien, 03.07.2013

FN 116105v Pagitz & Partner GmbH WirtschaftsPrü-
fungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Traun-
gasse 14, 1030 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 26.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 171440v PALADIOS Raiffeisen-Immobilien-Leasing
Gesellschaft m.b.H., Hollandstraße 11-13,
1020 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
24.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 247726a Palais Auerperg Events GmbH, Auer-
pergstraße 1, 1080 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 28.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 152267y Palais Stiebenbrunn Entwicklungs- und
Vermietungs GmbH, Obere Amtshausgasse 1-7,
1050 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
25.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 125137a "Panhans" Wohnungseigentumsge-
sellschaft m.b.H. in Lique., Mariahilfer Straße 123,
1060 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
26.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 082330z PARO Raiffeisen-Immobilien-Leasing
Gesellschaft m.b.H., Hollandstraße 11-13, 1020
Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
24.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 322898a Partnerzone GmbH, Kaiserstraße 113-
115, 1070 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 11.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 228188x ParVe Informationstechnologie GmbH,
Haizergasse 52/7, 1180 Wien; JAB zum
30.9.2012 eingereicht am 25.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 385622t Paul Immobilien. Investment. GmbH,
Dornbacher Straße 43/19, 1170 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 25.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 200580x paysafecard.com Wertkarten Vertriebs
GmbH, Am Euro Platz 2, 1120 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 25.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 277755v PDM Homestay Services GmbH, Neu-
baugasse 68/2/20, 1070 Wien; JAB zum 30.9.2012
eingereicht am 28.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 364027i PENTA STAR GmbH, Sonnenuhrgasse 4,
1060 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
28.6.2013; HG Wien, 03.07.2013

FN 301838f Percig Gastro GmbH, Seitenstettengasse
5, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
3.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 075209b Petrol-Trade Handelsgesellschaft
m.b.H., Elisabethstraße 10/4, 1010 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 2.7.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 256440v PICAD BILDINFORMATION GMBH,
Breitenfurterstraße 219/2, 1230 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 28.6.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 220238f Plandruck- Gesellschaft m.b.H., Theo-
baldgasse 7, 1060 Wien; JAB zum 30.9.2012 ein-
gereicht am 25.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 150427f PLANTA Naturstoffe Vertriebs-
ges.m.b.H., Erlgasse 48, 1120 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 26.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 084359h Platzer & Co Kartographisches Atelier
GmbH, Brunner Straße 69, 1231 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 26.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 085116x Polsterer Beteiligungsgesellschaft
m.b.H., Zieglergasse 12/9, 1070 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 28.6.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 326297z PPM Planungs- & Projektmanagement
GmbH, Neue Welt-Gasse 7, 1130 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 26.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 300651i PPP Land Investment AG, Zedlitzgasse
5/4, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 28.6.2013; AUFSICHTSRATSMITGLIED: (F)
Mag. Alfred Augustin (06.05.1963), Stellvertre-
ter/in des/den Vorsitzenden; HG Wien, 04.07.2013

FN 349465w PREMIUM Komp. GmbH, Operngasse
17-21, 1040 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 383961z Prime Print-Exchange Ges.m.b.H.,
Schätzgasse 4/2, 1190 Wien; JAB zum 31.12.2012
eingereicht am 27.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 269142y "Pro Management Quadrat" Consulting
und Coaching GmbH, Tamariskengasse 110, 1220
Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
28.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 045854h PRO SOUND Erzeugung und Vertrieb
elektronischer Geräte Gesellschaft m.b.H., Schloß-
gartenstraße 30/10, 1230 Wien; JAB zum 30.9.2012
eingereicht am 26.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 177551f ProFit Wirtschaftstreuhand GmbH, Am
Modenapark 10/10, 1030 Wien; JAB zum 30.9.2012
eingereicht am 26.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 300628a Projektgesellschaft Wirtschaftsuniversität
Wien Neu GmbH, Hintere Zollamtsstraße 1,
1031 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
26.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 293707y Propagant GmbH, Dr. Heinrich-Maier-
straße 52/A/4, 1180 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 25.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 345378i Provendo GmbH, Neubaugasse 38/1/3,
1070 Wien; JAB zum 31.3.2013 eingereicht am
25.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 181549i R & S Husek KFZ-Werkstatt GmbH,
Georg-Bilgeri-Straße 15, 1220 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 18.6.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 041548a R. Husek GmbH, Georg Bilgeri Strasse
15, 1220 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
18.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 360404g RADICOS Technologies GmbH, Cump-
endorfer Straße 94/1/3, 1060 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 24.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 310708z Rainer Hotel-Management Ges.m.b.H.,
Wiedner Gürtel 3a, 1040 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 27.6.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 365439k RAUCH Dietmar GmbH, Schönbrunner
Straße 37, 1050 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 24.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 121778k Realtransfer Immobilienberatungsgesell-
schaft m.b.H., Wien, Hietzinger Hauptstraße
22/Ekatzent., 1130 Wien, Stiege A/2/Stock; JAB
zum 31.12.2012 eingereicht am 3.7.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 345488x Reichel Unternehmensbeteiligung
GmbH, Karl-Gunsam-Gasse 1, 1110 Wien; JAB
zum 31.12.2011 eingereicht am 2.7.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 095203f Reichenbach & Comp. GmbH, Ludwig-
gasse 4, 1180 Wien; JAB zum 30.9.2012 eingereicht
am 2.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 330798v REnergy Investments GmbH, Operngasse
17-21, 1040 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 1.7.2013; HG Wien, 03.07.2013

FN 347541s RMC system-solution GmbH, Trink-
hausstraße 41/2, 1110 Wien; JAB zum 30.9.2012
eingereicht am 27.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 206544d Robert Bosch Holding Austria GmbH,
Geierekstraße 6, 1110 Wien; JAB zum 31.12.2012
eingereicht am 1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 366399y SBV Social Business GmbH, Coltdorf-
gasse 3/8, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 25.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 161015m Schaffer Dental GmbH, Marktsteiner-
gasse 13, 1210 Wien; JAB zum 30.9.2012 ein-
gereicht am 28.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 038588y Schiebel Logistik GmbH, Margaretens-
traße 112, 1050 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 3.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 356413m Schifter + Partner Versicherungstreu-
hand GmbH, Erlgasse 2/4, 1030 Wien; JAB zum
31.12.2011 eingereicht am 17.5.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 323881g SCHMIEDL Innenausstattung Film &
TV GmbH, Siebenhirtenstraße 13, 1230 Wien; JAB
zum 31.12.2012 eingereicht am 27.6.2013; HG
Wien, 03.07.2013

FN 264043x Schrack Technik International GmbH,
Seibelgasse 13, 1230 Wien; JAB zum 31.12.2012
eingereicht am 3.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 086808i Schwing - Stetter Baumaschinen Gesell-
schaft m.b.H., Heizwerkstr. 6, 1232 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 1.7.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 243886g Securiton GesmbH, Eibesbrunnergasse
18, 1120 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
27.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 086797v "SEG" Stadterneuerungs- und Eigen-
tumswohnungsgesellschaft m.b.H., Spittelauer
Lände 10/Stiege 2/Lokal 2, 1090 Wien; JAB zum
30.9.2012 eingereicht am 28.6.2013; HG Wien,
05.07.2013

FN 192764b Select Service Partner Gastronomiebet-
rieb GmbH, Wagramer Straße 17-19, 1220 Wien;
JAB zum 30.9.2012 eingereicht am 26.6.2013; HG
Wien, 05.07.2013

FN 107057m Selex Warenhandelsgesellschaft m.b.H.,
Radingerstraße 2a, 1020 Wien; JAB zum 31.12.2012
eingereicht am 28.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 242438b SERDA ARCHITECTS VIENNA GmbH,
Bellariastraße 8/2, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2011
eingereicht am 27.6.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 356154g Shkroda Region Beteiligungsholding
GmbH, Am Hof 6a, 1010 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 1.7.2013; HG Wien,
03.07.2013

FN 386618g SIB Visions Projects GmbH, Melde-
mannstraße 18, 1200 Wien; JAB zum 31.12.2012
eingereicht am 28.6.2013; HG Wien, 03.07.2013

FN 145512p Sieber Sanitär- und Heizungstechnik
Ges.m.b.H., Kleistgasse 3/3, 1030 Wien; JAB zum
30.9.2012 eingereicht am 1.7.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 248720s Sieveringer Straße 60 Entwicklungs- und
Vermietungsgesellschaft mbH, Bellariastraße
8/2, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2011 eingereicht
am 3.7.2013; HG Wien, 05.07.2013

FN 360689a SIGMA CENSI Beteiligung GmbH,
Freyung 3, 1010 Wien; JAB zum 30.11.2012 ein-
gereicht am 27.6.2013; HG Wien, 03.07.2013

FN 241745h Signa Objekt Haus des Tourismus Im-
mobilien GmbH in Lique., Freyung 3, 1010 Wien;
JAB zum 31.12.2012 eingereicht am 3.7.2013; HG
Wien, 05.07.2013

FN 381861k SIGMA Prime 2012 Drei GmbH Frey-
ung 3, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 381863p SIGMA Prime 2012 Eins GmbH, Freyung
3, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 381862m SIGMA Prime 2012 Vier GmbH, Freyung
3, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 381860n SIGMA Prime 2012 Zwei GmbH, Freyung
3, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht
am 1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 384854f SIGMA Prime Assets GmbH, Freyung 3,
1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 352317p SIGMA Prime Capital Invest GmbH,
Freyung 3, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 ein-
gereicht am 1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 356209m SIGMA Prime CENSI GmbH, Freyung
3, 1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
1.7.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 301084x SILBA Beteiligungs- und Consulting-
GmbH, Gierstergasse 6, 1120 Wien; JAB zum
31.12.2012 eingereicht am 2.7.2013; HG Wien,
04.07.2013

FN 377714a SIPI Tour HandelsgmbH, Thaliastraße
86, 1160 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
5.6.2013; HG Wien, 04.07.2013

FN 372551w SKYDIVER GMBH, Operngasse 12/6,
1010 Wien; JAB zum 31.12.2012 eingereicht am
28.6.2013; HG Wien, 03.07.2013</

Welters hat der Konzern im Juni 2012 100% der Anteile an Tempo-Star d.o. verkauft. Im Konzernabschluss ist der Verkauf als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen.	
Immaterielle Vermögenswerte	2,6
Sachanlagen	0,3
Vorräte	0,0
Sonstiges langfristiges Vermögen	15,8
Zahlungsmittel	21,1
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	-22,8
Vermögensveränderungen	22,8

Die erhaltene Gegenleistung für die Berichtsperiode betrug 30,2 Mio. EUR. Der daraus resultierende Veränderungswert von 13,2 Mio. EUR wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Konzernabschlüsse Die Ertragsrechnung für akquirierte Unternehmen erfolgt nach der Erwerbemethode zum Erwerbzeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung zum bei zugehörigen Zeitpunkt bewertet, der sich aus der Summe der zum Abschlusszeitpunkt gültigen bezugetragenen Wert der übertragenen Vermögenswerte und der im Erwerbzeitpunkt der erworbenen Unternehmen übernommenen Schulden im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens ergibt. Die bedingte Gegenleistung wird als Teil der übertragenen Gegenleistung behandelt und mit dem zum Erwerbzeitpunkt geltenden bezugetragenen Zeitwert bewertet. Im Falle eines sukzessiven Unternehmenserwerbs wird der zuvor vom Konzern an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbzeitpunkt bezugetragenen Zeitwert neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn bzw. Verlust wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Anschaffungskosten werden sofort auf den Erwerbzeitpunkt des Unternehmens übertragen.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind mit ihren bezugetragenen Zeitwerten zum Erwerbzeitpunkt zu bewerten, sofern hiervon keine Ausnahmen vorgesehen sind. Gemäß IFRS 3 wird für alle Unternehmenserwerbe die aktiven Vermögenswerte als Fair Value bewertet. Ergeben sich negative Unternehmensüberschüsse, werden diese nach einer erneuten Prüfung der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens erfolgswirksam an Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang zum entsprechenden Anfall der bilanzierten Beträge der identifizierbaren Vermögenswerte bzw. zum bezugetragenen Zeitwert der erworbenen Unternehmen zugeordnet, und zwar selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt von dem den Aktionären der Vorperiode zugehörigen Anteil am Eigenkapital.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbzeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen. Änderungen der Beteiligungswerte an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschlüssen unter Anwendung der Equity-Methoden bewertet. Bei assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die eine Veränderung des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbzeitpunkt sowie den Verlust durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden dem Konzern zugeordnet. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht untergeordneter Bedeutung sind. Die Währungsrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Bei der Währungsrechnung ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Abgesehen von den Eigenkapitalpositionen werden zur Umrechnung in die Berichtswährung alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs zum 31.12.2012 umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Tochterunternehmen werden durch Durchschnittskurse der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden die Währungsdifferenzen in den Gewinn und Verlust einbezogen.

Die für die Währungsrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenwert = 1 EUR	31.12.2012	31.12.2011	Jahresdurchschnittskurs 2012	Jahresdurchschnittskurs 2011
Albanischer LEK	139,523	137,675	139,335	140,619
Argentinischer Peso	6,4854	5,5956	5,8968	5,7888
Bosnische Konvertierbare Mark	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Britisches Pfund	0,8145	0,8098	0,8114	0,8114
Chinesischer Yuan	6,9538	6,9538	6,9538	6,9538
Chilenischer Peso	633,1320	627,9000	627,6263	626,3147
Kolumbianischer Peso	2,336.000	2.509.010	2.317,625	2.563,3213
Koreanische Kwona	7,5550	7,5550	7,5532	7,4460
Letonischer Lats	0,0700	0,0700	0,0700	0,0700
Litauischer Litas	3,4520	3,4515	3,4515	3,4518
Mazedonischer Denar	62,0510	61,3433	61,5128	61,5206
Mexikanischer Peso	17,1200	18,0700	16,9375	17,4199
Paraguayischer Guaraní	5,663.250	5,584.250	5,625.000	5,584.250
Peruanischer Neuer Sol	3,3735	3,4842	3,3977	3,8514
Polnische Zloty	4,0950	4,4275	4,1757	4,1416
Rumänischer Leu	4,4386	4,3225	4,4482	4,2385
Russischer Rubel	40,7000	47,0000	43,9000	47,0000
Schweizer Franken	1,2066	1,2154	1,2040	1,2305
Serdischer Dinar	112,4000	106,0000	113,5192	101,8637
Südafrikanischer Rand	11,2290	10,4700	10,5693	10,1659
Tschechischer Kronen	29,7617	29,7617	29,7617	29,7617
Ukrainische Hryvnia	10,3620	10,3688	10,4259	11,1697
US Dollar	1,3206	1,2921	1,3206	1,2921
Weißrussischer Rubel	11,303.500	10,802.100	10,74.3000	7,305,0154

Immaterielle Vermögenswerte und immaterielle Vermögensgegenstände Die Anschaffungskosten und Erträge ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauern oder Vertragsdauern linear abgeschrieben, ausgenommen Kundenstamm mit einer dreijährigen Abschreibedauer.

Markenrechte und Lizenzen, die eine bestimmte Nutzungsdauer aufweisen. Die Beurteilung eines immateriellen Vermögensgegenstandes als immateriell ist im Wesentlichen durch die Fähigkeit dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer bestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung unterbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich ein Impairment-Test durchgeführt. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus dem zukünftigen Zeitwert und Nutzungswert, wobei der Nutzungswert dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows entspricht. Der erzielbare Betrag ist das niedrigere aus dem zukünftigen Zeitwert des Vermögenswertes angepasst Zinssatz vor Steuern erfasst. Wertminderungen werden im Jahr des eintretenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Firmenwerte jährlich zum 31.10. sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für Wertminderungen am Bilanzstichtag überprüft. Der Wertminderungsbetrag wird durch eine Zahlungsmittel generierende Einheit, der ein Firmenwert zugeordnet wird, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags außerplanmäßig abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduktionen der Buchwerte der übrigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens abgedeckt.

Sachanlagen Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen ab dem Zeitpunkt der Nutzungsübernahme bilanziert. Bei der Bestimmung der voraussichtlichen Nutzungsdauern von Sachanlagen sind die erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern zu berücksichtigen. Die geschätzten Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte und Sachanlagen betragen:

	Nutzungsdauern in Jahren	
	von	bis
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert	unbestimmt	
Patente	3	5
Patente Markenrechte	20	unbestimmt
Lizenzen	5	unbestimmt
Kundenstamm	7	20
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3	10
Sachanlagen		
Gebäude	20	50
Investitionen in fremden Gebäuden	10	20
Maschinen	3	5
Spielautomaten	3	5
Umsatzverteilung	3	10

Abschreibungen Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen über den Zeitraum der Nutzungsdauer bis zu 50 Jahren linear abgeschrieben.

Leasing Verträgen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer alle Risiken und Chancen innehat, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Die den Verträgen zugrunde liegenden Gegenstände werden zur Bilanzierung als Leasingverträge mit einer Nutzungsdauer zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und über die Nutzungsdauer bzw. die gegebenenfalls kürzere Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben. Den aktivierten Vermögenswerten zurechnen jeweils der Barwert der Verbindlichkeiten aus den noch offenen Leasingzahlungen zum Bilanzstichtag.

In Verträgen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, werden die in Leasingmieten fälligen Beträge aus Finanzierungsleasingverhältnissen als Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus den Leasingverhältnissen des Konzerns erfasst. Die Gegenstände der Leasingverträge werden als Leasingverträge mit einem Leasinggeber behandelt. Die Mietzahlungen werden als Aufwand bzw. Ertrag verbucht.

Finanzanlagen und sonstiges langfristiges Vermögen Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht festlegbar ist, werden zum Anschaffungszeitpunkt bewertet. Der Marktwert wird durch eine Wertminderung bilanziert. Fallen die Gründe weg, die zu einer Abschreibung der Finanzanlagen geführt haben, wird eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen. Die im Finanzanlagenvermögen gehaltenen Wertpapiere werden als zur Veränderung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum jeweils aktuellen Marktwert. Der Marktwert wird durch die Marktdaten der Börsenplätze zum Bilanzstichtag. Wertänderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen Wertminderungen (Impairments), die im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Ansatz und Ausbuchung von Finanzinvestitionen erfolgen zum Handelsstichtag. Der Konzern bucht über den Bilanzstichtag hinaus nur aus, wenn die wesentlichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert ausfallen oder der finanzielle Vermögenswert sowie alle damit im Wesentlichen verbundenen Chancen und Risiken an einen Dritten überträgt. Ausstellungen werden als Kredite und Forderungen klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen werden durch eine Anpassung auf den niedrigeren bezugetragenen Zeitwert.

Vorräte Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Zeitwert bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem geltenden Durchschnittskursverfahren. Bei geringfügigen Unschärfen bzw. absehbarer Nichtverwertung von Vorräten werden gegebenenfalls Abwertungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige kurzfristige gebundene Vermögenswerte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus dem Verkauf von Waren werden als Forderungen und sonstige kurzfristige gebundene Vermögenswerte ausgewiesen. Die Forderungen sind mit dem fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Bei der Bestimmung der Wertberichtigungen werden die Bonität der Kunden, vorhandene Sicherheiten, Änderungen der Zahlungsverhalten sowie Erfahrungswerte aus dem Vergangenheit herangezogen. Die Wertberichtigungen werden in den erwarteten Ausfallrisiken hinsichtlich der Kredite und Forderungen klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Rückstellungen Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem laufenden Ermittlungsverfahren (Projected-Ulti-Credit-Method). Rückstellungen für die vorvertragliche Altersversorgung werden auf Basis der erwarteten Aktivität der Mitarbeiter wertiert. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Wertes aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvertrages, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensionen- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt. Der Überschuss, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Rückstellungenbeträge werden von einem Akkum zu jeweiligen Abschlusszeitpunkt und dem Abschreibungssystem der Korridorplanmethode bewertet. Änderungen der Rückstellungenbeträge werden durch die Veränderung der Planvertragsbedingungen (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abschreibung saldiert. Sofern die Bereitstellung der Mittel zur Erfüllung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Spielbanken und elektronischen Automaten sowie den Verkauf des Geschäftsbereichs erfolgt, werden die Rückstellungen realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem geteilten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind, Vermögensgegenstände bei Leistungserbringung übertragen werden und die Zahlungsansprüche der Kunden übertragbar sind (Grundzinssatz) linear abgezogen. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automaten werden als Nettobetrag aus Einsatz

Nennwertverzinsung	2,50 % p.a.	5,00 % p.a.
Kupon	27.10. jährlich	27.10. jährlich
Tilgung	22.01.2015 endfällig	27.10.2017 endfällig
Schlusskurs 31.12.2012	EUR 103,201	EUR 102,630
ISIN	AT0000406329	AT0000406329

Bei Anleihen wurden am geregelten Freiverkehr der Wiener Börse zuzüglich der beizulegenden Zeitwert der Bankkette und -darlehen beträgt 405,6 Mio. EUR (Vorjahr: 331,2 Mio. EUR). Bankkette und -darlehen mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahren wiesen einen Betrag in Höhe von 188,5 Mio. EUR (Vorjahr: 254,0 Mio. EUR) und auf fünf Jahren in Höhe von 212,0 Mio. EUR (Vorjahr: 71,9 Mio. EUR) auf. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 3,69% (Vorjahr: 3,91%).

(19) Langfristige Rückstellungen
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Rückstellung für Abfertigungen -13,4 8,5
 Rückstellung für Pensionsrückstellungen 11,5 11,5
 Rückstellung für Jubiläumsgelder 4,0 3,4
 Sonstige langfristige Rückstellungen 6,1 7,8
Summe -35,7 30,9

Rückstellung für Abfertigungen Abfertigungen sind Einmalzahlungen, welche im Wesentlichen Mitarbeitern in Österreich, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begonnen hat, aufgrund von gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen im Kündigungsfall sowie bei Pensionierung zustehen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Für diese künftigen Verpflichtungen werden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen getätigt. Die Bewertung erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalbeiträge mit einem Rechnungsanzug von 2,9% (Vorjahr: 5%) und der Annahme einer Gehaltserhöhung von 3% (Vorjahr: 3%). Auswärtiger Personalanteil wurde nach dem ASVG Bestimmungsträgerschaftliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstigen Umständen wurden nicht miteingerechnet.

Bei Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen in die externe Mitarbeiter-Vorsorgekasse sind als Aufwendungen erfasst. Im Personalhaushalt enthaltene Aufwendungen für Abfertigungen:
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Abfertigungen:
 Mio. EUR 31.12. 2012 31.12. 2011 31.12. 2012 31.12. 2011
 Stand 01.01. 8,5 7,7 6,5 5,9 5,4
 Zinsaufwand (+) 0,7 0,4 0,4 0,3 0,3
 Rückstellungen (-) 0,7 0,4 0,4 0,3 0,3

(20) Personalhaushalt
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Pensionsrückstellungen:
 Mio. EUR 31.12. 2012 31.12. 2011 31.12. 2012 31.12. 2011
 Stand 01.01. 11,5 11,5 11,5 11,5
 Zinsaufwand (+) 0,7 0,4 0,4 0,3 0,3
 Rückstellungen (-) 0,7 0,4 0,4 0,3 0,3

(21) Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
 Mio. EUR 2012 2011
 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte 223,8 225,8
 Abschreibungen auf Sachanlagen 182,0 182,0
 Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien 22,0 22,0

(22) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Jubiläumsgelder:
 Mio. EUR 31.12. 2012 31.12. 2011 31.12. 2012 31.12. 2011
 Stand 01.01. 4,0 3,4 3,4 3,4
 Zinsaufwand (+) 0,7 0,4 0,4 0,3 0,3
 Rückstellungen (-) 0,7 0,4 0,4 0,3 0,3

(23) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(24) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(25) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(28) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(29) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(30) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(31) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(32) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(33) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(34) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(35) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(36) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(37) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(38) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(39) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(40) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(41) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(42) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(43) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(44) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(45) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(46) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(47) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(48) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(49) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(50) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(51) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(52) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(53) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(54) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

(55) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
 Mio. EUR 31.12.2012 31.12.2011
 Laufender Dienstzeitaufwand 2,9 1,4
 Zinsaufwand 0,7 0,4
 Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste 0,0 0,0
 Nachverrechnerischer Dienstzeitaufwand 2,1 0,0
Aufwand des Geschäftsjahres 5,9 1,7

Erklärungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(24) Umsatzsteuer	2012	2011
Verkaufsteuer	139,7	178,0
Umsatzsteuer	87,4	800,3
Miet- und Managementlöhne	501,4	422,3
Werkstoffe	42,1	38,0
Betriebs-Erlöse	95,7	84,3
Zinsen	24,4	24,4
Sonstige Erlöse	7,6	56,6
Erlösminderungen	-9,6	-2,6
Summe	136,8	1.284,4

(25) Veränderung des Bestandes an fertigen und unterfertigen Erzeugnissen sowie aktivierte Eigenleistungen
 Mio. EUR 2012 2011
 Veränderung des Bestandes an fertigen und unterfertigen Erzeugnissen -5,7 17,4
 Aktivierte Eigenleistungen 137,9 128,0

(26) Sonstige betriebliche Erträge
 Mio. EUR 2012 2011
 Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 8,4 8,3
 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 4,7 4,7
 Überschriebliche Erträge 58,2 63,6

(27) Veränderung des Bestandes an Material und sonstige bezogene Leistungen
 Mio. EUR 2012 2011
 Materialaufwand -199,7 -212,9
 Aufwände für bezogene Leistungen -0,4 -3,7
Summe -200,1 -216,7

(28) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(29) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen
 Mio. EUR 2012 2011
 Materialaufwand -199,7 -212,9
 Aufwände für bezogene Leistungen -0,4 -3,7
Summe -200,1 -216,7

(30) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(31) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(32) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(33) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(34) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(35) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(36) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(37) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(38) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(39) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(40) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(41) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(42) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(43) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(44) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(45) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(46) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(47) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(48) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(49) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(50) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3

(51) Personalhaushalt
 Mio. EUR 2012 2011
 Aufwände für Gehälter -292,0 -247,0
 Aufwände für Altersversorgung -1,9 -1,3
 Aufwände für Altersversorgung -1

